



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

205/13

1

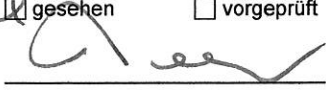
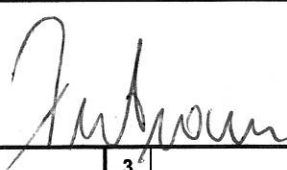
Sitzungsvorlage

Datum: 14.6.2013

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	09.07.2013	
2.				
3.				
4.				

**Zusammensetzungen der Anmeldungen zum Schuljahr 2013/14 (5. Jgst.) an weiterführenden Schulen;
gesonderte Betrachtung der rückläufigen Anmeldungen am Städt. Gymnasium**

Die Ausführungen im Sachverhalt und die als Anlage beigefügte Tabelle über die zum kommenden Schuljahr erfolgen Anmeldungen werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung

Sachverhalt

Anlässlich der im März per e-mail an die Verwaltung gerichteten Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wurden bereits mit Schreiben der Verwaltung vom 25.4.2013, das allen Fraktionen und Einzelvertretern in Kopie zugeleitet wurde, sowohl die aktuellen Anmeldezahlen zum kommenden Schuljahr als auch im Vergleich dazu die Anmeldezahlen zum vergangenen Schuljahr 2012/13 der weiterführenden Schulen mitgeteilt. Aktualisiert (Stand: Juni 2013) sind sie nachfolgend erneut dargestellt:

Zahlen ----- Schule	Aktuelle Anmeldezahlen Schulj. 2013/14	Klassenanzahl Schulj. 2013/14	Anmeldezahlen Schulj. 2012/13	Klassenanzahl Schulj. 2012/13
Städt. Gymnasium	78	3	87	3
Waldschule Gesamtschule	114	4, davon 1 ILG-Klasse	138	5
Realschule Patternhof	120	5, davon 1 ILG-Klasse	136	5
GHS Stadtmitte	48	2, davon 1 ILG-Klasse	22	1

An der Waldschule – städt. Gesamtschule – wurden insgesamt 180 Schülerinnen und Schüler angemeldet, davon mussten aus Kapazitätsgründen unter Gewährleistung der geänderten festgelegten Vierzügigkeit 66 Schülerinnen und Schüler abgelehnt werden.

An allen weiterführenden Schulen – bis auf das Städt. Gymnasium – wurde mindestens eine Klasse als sog. Integrative Lerngruppe (ILG) eingerichtet, in der Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden. An der Gesamtschule wurden 9 Kinder mit Förderbedarf aufgenommen, an der Realschule 8 und an der Hauptschule 4. Die Klassenstärken für diese ILG-Klassen sind grundsätzlich kleiner (i.d.R. 22 Kinder) als die Klassen, in denen ausschließlich Regelschüler unterrichtet werden.

Schülerzahlenentwicklung am Städt. Gymnasium

Bereits in dem eingangs erwähnten Anschreiben der Verwaltung vom 25.4.2013 wurde auf Anfrage erwähnt, dass die festzustellenden rückläufigen Anmeldezahlen am städt. Gymnasium zunächst sowohl bei der Schulleitung als auch bei der Verwaltung auf Irritationen stießen und Anlass waren, Ursachenforschung zu betreiben.

Zunächst einmal soll nachfolgend die Entwicklung des Anmeldeverhaltens in den letzten 10 Jahren im Vergleich zu der gleichsam auch festzustellenden sinkenden Anzahl der Verteilmasse, nämlich der Viertklässler, dargestellt werden:

Das **Anmeldeverhalten am Städt. Gymnasium** hat sich wie folgt entwickelt in den letzten 12 Jahren:

Schuljahr	Schüleranzahl	Klassenanzahl	Anteil an Gesamtzahl der Viertklässler in % *	Zu verteilende Viertklässler
2002/03	153	5	23,6	648
2003/04	120	4	19,4	618
2004/05	135	5	23,2	581
2005/06	144	5	23,8	605
2006/07	145	5	25,9	559
2007/08	167	6	30,25	552
2008/09	131	5	23,7	552
2009/10	123	4	21,7	565
2010/11	132	5	24,9	530
2011/12	115	4	21,9	524
2012/13	87	4	17,9	485
2013/14	78	4	15,2	512

Im Vergleich dazu sei nachfolgend die Entwicklung des **Anmeldeverhaltens an der Bischöflichen Liebfrauenschule** in den letzten 12 Jahren dargestellt:

Schuljahr	Schüleranzahl	Klassenanzahl **	Anteil an Gesamtzahl der Viertklässler in % *	Zu verteilende Viertklässler
2002/03	117	4	18,1	648
2003/04	136	5	22	618
2004/05	114	4	19,6	581
2005/06	137	5	22,6	605
2006/07	128	5	22,9	559
2007/08	88	4	15,9	552
2008/09	82	4	14,8	552
2009/10	66	3	11,7	565
2010/11	88	4	16,6	530
2011/12	116	4	22,1	524
2012/13	112	4	23	485
2013/14	126	5	24,6	512

* Das angegebene Verhältnis x % der Viertklässler ist ein rein rechnerisches, das tatsächlich um die Zahl der aus den Nachbarkommunen angemeldeten Kinder zu reduzieren wäre. Das tatsächliche Verhältnis bezogen rein auf Eschweiler Viertklässler ist im letzten Schulentwicklungsplan (SEP) auf der Seite 188 für die Jahre 2005/06 bis 2009/10 dargestellt. Es reduziert die oben angegebenen Prozentzahlen jährlich um rund 3 Prozent. Da der Verwaltung diese differenzierten Anmeldezahlen aber nicht für die Liebfrauenschule vorliegen, wurde die rechnerische Größe gewählt.

**Die Klassenangabe bei der Liebfrauenschule liegt der Verwaltung nicht vor und wurde geschätzt.

Allgemeine Auswertung des Anmeldeverhaltens

Man sieht anhand der obigen Tabellen, dass zwar die Verteilmasse kontinuierlich geringer wurde, aber der prozentuale Anteil der Gymnasiasten insgesamt Schwankungen von 33 bis 48 % unterliegt. Im Durchschnitt der letzten 12 Jahre betrug er für beide Gymnasien zusammen 42,1 %, davon entfielen auf das Städt. Gymnasium 22,6 % und auf die Liebfrauenschule 19,4 % im Durchschnitt.

Es fällt aber auf, dass in den letzten 4 Jahren die prozentuale Zahl der Anmeldungen und selbstverständlich auch die absolute Zahl am Städt. Gymnasium deutlich und stetig sank, wohingegen die Anmeldungen an der Liebfrauenschule in diesen Jahren anstiegen.

Hintergründe hierfür sind eher spekulativer Natur. Es gibt jährlich neue Trends, die in den Grundschulen zu verzeichnen sind. Alleine dadurch, dass Geschwister von Viertklässlern, die bereits ein Gymnasium besuchen, sich naturgemäß häufig für die gleiche weiterführende Schule entscheiden wie ihre Geschwister, entstehen häufig die Konsequenzen, dass eine Reihe von Freunden sich anschließen und auch diese Schule wählen. So kommt es dann in jedem Jahr dazu, dass die Viertklässler einer bestimmten Grundschule oder Grundschulklasse sich mehrheitlich für ein bestimmtes Gymnasium entscheiden. Zum Vergleich kann hier etwa verwiesen werden auf den Einbruch bei den Schülerzahlen der Bischöflichen Liebfrauenschule in den Schuljahren 2007/08 bis 2010/11.

Darüber hinaus wurde zunächst in Erwägung gezogen, dass viele Eltern besorgt seien, ihre Kinder an den Gymnasien wegen der G8-Einführung zu überfordern und anstelle dessen lieber eine Schule wählen würden, die noch das Abitur nach 9 Jahren anbietet (Sekundarschule, Gesamtschule). Allerdings konnte diese Annahme konkret in Eschweiler nicht belegt werden, weil zum kommenden Schuljahr nur 6 (von 114 angenommenen bzw. 180 angemeldeten) Kinder mit (uneingeschränkter) gymnasialer Empfehlung an der Gesamtschule Waldschule angemeldet wurden. Unbekannt ist der Verwaltung, wie viele der an der Gesamtschule Langerwehe angemeldeten 37 Eschweiler Schüler eine gymnasiale Empfehlung hatten.

10 Kinder besuchen zum kommenden Schuljahr auswärtige Gymnasien, davon wahrscheinlich alleine 5 das HGG und 5 besuchen Gymnasien in Stolberg (4 Ritzefeld und 1 Goethe).

Ungeachtet dieser dem Anmeldeverhalten zu entnehmenden Erkenntnisse haben Verwaltung und Schulleitung des Städt. Gymnasiums auch intern Ursachenforschung betrieben und über neue Wege zur Steigerung der Attraktivität bzw. besseren Außendarstellung des Gymnasiums nachgedacht und diskutiert.

Zwischen Verwaltung und Schulleitung wurden intensive Gespräche geführt, die zu folgenden Maßnahmen geführt haben, bzw. in denen die Verwaltung auch über bereits von der Schulleitung initiierte Maßnahmen informiert wurde.

Aktuelle Erfolge des Städt. Gymnasiums:

Zunächst einmal muss betont werden, dass das Städt. Gymnasium sowohl im Landes- als auch im Bundesvergleich bisher herausragend gut abschneidet, was für die Leistungsfähigkeit der Schule spricht. Insbesondere bei den Lernstandserhebungen werden der Schule hervorragende Ergebnisse bescheinigt (in 4 von 5 Disziplinen).

Die **aktuellen Aktivitäten und Leistungsergebnisse** sind im Einzelnen nachfolgend dargestellt:

1. Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)

In einem bundesweiten Ausschreibungsverfahren wurde das Konzept des Städt. Gymnasiums für ein praxisorientiertes Differenzierungsangebot für die Stufen 8/9 unter dem Oberbegriff „Energie“ von der ausschreibenden Stelle (Telekom-Stiftung) als förderungswürdig angesehen. Die Bezuschussung allein durch die Telekomstiftung wird mit 10.000 Euro erfolgen, weitere Sponsoren haben bereits weitere Förderungen zugesagt. Die Schule hat sich damit gegen sehr zahlreiche Bewerberschulen aus allen Bundesländern durchgesetzt und wurde als eine der Siegerschulen ausgezeichnet. Das Interesse in der Jahrgangsstufe war sehr groß, so dass nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten (16 von 34). Die Kapazitätzahl von 16 ist durch die außerschulischen Bedingungen des Projekts vorgegeben: 1/3 der Ausbildung findet im Uni-Bereich statt (RWTH, Institut f. Luft- und Raumfahrttechnik, Forschungszentrum Jülich, etc.), 1/3 in Firmen (IRWE, EWW, Ingenieurbüro Dohle, etc.), 1/3 in der Schule.

2. Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Latein): Preisträger, 3. Platz auf Landesebene

3. Europa-Wettbewerb Fremdsprachen (Englisch) „The BIG Challenge“: Beteiligung aus den Stufen 6-9. Deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (über 100) lag mit den erreichten Ergebnissen klar über dem bundesweit erzielten Durchschnitt. Eine Schülerin aus der Stufe 8 wurde sogar Landessiegerin NRW, im Bundesvergleich erreichte sie den 3. Platz von insgesamt 27.587 Teilnehmern.

4. Kooperationspartner des Fußballverbandes Mittelrhein: zahlreiche Wettkampferfolge in allen Sportdisziplinen, allein 7 x Städteregionsmeister, hohe Zahl an Sportabzeichenverleihungen (aktuell 121), Ausbildung zum DFB-Vereinsassistenten

5. Große Erfolge bei dem Projekt „Grundschulforscher – Naturwissenschaften entdecken“. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen durchgeführt. Es wird von 2 Lehrkräften und auch von Oberstufenschülern durchgeführt. Die Anmeldungen aus den Grundschulen (letzte Jahrgangsstufe vor dem Besuch der weiterf. Schule) ist so groß, dass mehrere Terminblöcke angeboten werden müssen. Auch aktuell (Stand: 25.6.2013) liegen bereits für das Schuljahr weit über 96 Anmeldungen vor.

6. Gezielter Förderunterricht für die Erprobungsstufen in den Kernfächern im neuen Schuljahr

7. Ausgeprägte Berufswahlvorbereitung (u.a. in Zusammenarbeit mit dem ROTARY-Club)

8. Sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Eltern: Konzepterstellung, z.B. Wanderfahrtenkonzept, aber auch Entwicklung eines Schulplaners; AG-Angebote von Eltern, z.B. Projektmanagement

In **Planung** befindet sich noch die Einrichtung einer Musikklassse beginnend mit der Klasse 5. Dabei soll in Kooperation mit der Städt. Musikschule jeweils eine Klasse eines Jahrgangs als Musikklassse eingerichtet werden. Die Schüler erhalten dann neben dem laut Curriculum zu lehrenden Inhalten im

Musikunterricht noch Instrumentalunterricht durch Musikpädagogen der Musikschule, mit dem Ziel Nachwuchsmusiker für das Schulorchester heranzubilden.

Neben dem dargestellten Ausbau und der Stärkung dieser erfolgreichen Aktivitäten hat die Schule als erste konkrete Maßnahme nach Bekanntwerden des letzten Anmeldeergebnisses drei Arbeitsgruppen gebildet, die alle drei den Auftrag haben, zunächst die IST-Situation zu analysieren und eine Stärken-Schwächen-Analyse zu betreiben. Im 2. Schritt sollen dann Verbesserungsvorschläge mit dem Ziel der besseren Außendarstellung entwickelt werden. Eine AG besteht nur aus Schülern und SV, eine aus Lehrern und eine aus Eltern. Die Schulleitung ist bewusst nicht Mitglied der AG. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen werden zu Beginn des neuen Schuljahrs 2013/14 erwartet.

ANLAGE

Zusammensetzung der Anmeldungen zum Schuljahr 2013/14 (5. Klasse) an den weiterführenden Schulen in Eschweiler

Sek. I –Schule/ Grundschule	Städt. Gymna- sium	Liebfrau- en- schule	Ge- samt- schule	Real- schule	GHS Stadtmitte	Sonstige	Sum- men- bildung
EGS	7	3	12	15	14	1 ausw. Haupt- schule	52
Don-Bosco	16	17	13	21	6	1 ausw. Gymn. 3 Langerwehe 1 Förderschule (WFS) 1 Sekundarschule Stolberg 1 ausw. Haupt- schule	80
KGS Ed.-Mörke	10	2	9	16	10	2 Langerwehe 1 Sekundarschule Stolberg 1 HS Inden	51
Barbaraschule	4	9	16	6	0	4 ausw. Gymnasi- um 3 Sonstige	42
GGs Weisweiler	13	10	4	6	0	11 Langerwehe 6 ausw. Haupt- schule	50
KGS Bergrath	5	12	9	11	4	3 Gesamtschule Langerwehe 1 ausw. Haupt- schule	45
KGS Röhe	2	6	7	5	2	1 ausw. Haupt- schule	23
KGS Röthgen	1	3	5	5	5		19
KGS Bohl	5	18	5	12	1	5 Langerwehe	46
KGS Kinzweiler	7	7	5	2	1	5 ausw. Gymnasi- um 1 Langerwehe 1 sonstige	29
KGS Dürwiß	1	22	8	16	4	1 ausw. Realschu- le, 12 Langerwehe 3 ausw. Hauptsch.	67
Erich-Kästner	-	-	6	-	-	-	6
Astrid- Lindgren	-	-	-	1	-	1 WFS	2
Insgesamt aus Eschweiler	71	109	99	116	47	70	512
Grundschulen aus Alsdorf	3	2	0	1	0		
Grundschule in Hornberg	1						
Grundschulen aus Stolberg	3	4	12	2	1		
Grundschulen aus Inden-		3		1			

Altdorf							
Grundschulen aus Langerwehe		7					
Grundschulen aus Aldenhoven		1	2				
Auswärtige insgesamt	7	17	14	4	1		43
Schüler insge- samt	78, davon 28 bilin- gual	126	113 *	120**	48***	70	555
Ausgesproche- ne Empfehlun- gen der Grundschu- len	164 + 42 eingeschränkt (= 31,91 % + 8,17 %)		./.	158+36 eingeschränkt (=30,74+7)	106+36 mit eingeschränkter Realschul- empfehlung (=20,62 + 7)		506 + 8 ohne Empfeh- lung (FS) + ohne 5 Erich- Kästner u.a. För- derschu- len

Von 512 Schülern, die die Eschweiler Grundschulen verlassen haben, wurden 442 (86,5 %) Kinder an einer weiterführenden Schule (davon 2 an der WFS) in Eschweiler und 68 Kinder an auswärtigen weiterführenden Schulen angemeldet.

*davon 9 Kinder mit Förderbedarf (ILG);
Anmeldungen für die Sek II: 46

** davon 8 Kinder mit Förderbedarf (ILG)

*** davon 4 Kinder mit Förderbedarf (ILG)